



II— 807 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/11-1-1976

372 IAB

1976 -06- 03

zu 300 U

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Zeillinger, Dr. Schmidt und Genossen,
Nr. 300/J-NR/1976 vom 1976 04 07: "Ver-
billigte Tagesrückfahrkarte auf der Strecke
Salzburg - Wien".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

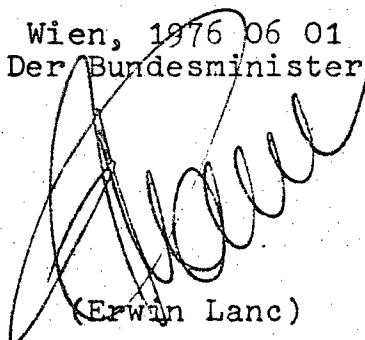
Die ÖBB sind gemäß § 2 Abs. 2 des Bundesbahngesetzes zur kaufmännischen Betriebsführung verpflichtet. Unter Beachtung dieses Grundsatzes müssen auch die Tarife - sofern es sich nicht um Sozialtarife handelt, für die jedoch ein Abgeltungsanspruch besteht - erstellt bzw. kalkuliert werden.

Aus betriebswirtschaftlicher und tarifpolitischer Sicht wäre aber eine Ermäßigung in Form einer verbilligten Tagesrückfahrkarte für die Verbindung Salzburg - Wien, welche die bereits vorhandene allgemeine Rückfahrtermäßigung übersteigt, nicht vertretbar. Eine derartige Begünstigung könnte nämlich nicht auf die Strecke Salzburg - Wien beschränkt bleiben; ähnlichen Wünschen anderer Städte oder bedeutender Orte, die eine sehr gute Bahnverbindung untereinander aufweisen, müßte wohl dann gleichfalls entsprochen werden. Durch eine solche Tarifgestaltung würde die allgemeine, um 10 % des Fahrpreises ermäßigte Rückfahrkarte kaum mehr benützt werden. Den ÖBB entstünden dadurch nicht unwesentliche Einnahmeverluste und Relationen, für die Tagesrückfahrkarten nicht vorgesehen wären, würden tarifpolitisch benachteiligt sein.

Im Gegensatz zu den ÖBB geben die Deutschen Bundesbahnen seit 1972 keine allgemein ermäßigte Rückfahrkarte mehr aus. Rückfahrkarten bestehen in Deutschland nur in bestimmten Relationen bis etwa 60 km Fahrtstrecke. Die ermäßigte Tagesrückfahrkarte auf der Strecke München - Salzburg stellt einen ausgesprochenen Sonderfall dar.

Die Verdichtung der Zugfolge zwischen den Städten und der Einsatz von besser ausgestattetem Wagenmaterial hebt die Attraktivität der Städteschnellverbindungen der Bahn gegenüber dem Individualverkehr stärker als weitere Ermäßigungen bei einem an sich niedrigeren Tarifniveau als in anderen europäischen Staaten. Rein die Benzinkosten eines Mittelklasse-PKW auf der Strecke Wien - Salzburg - Wien betragen rd. S 500,--. Demgegenüber kostet die 10 % ermäßigte Rückfahrkarte auf der gleichen Strecke in der 2. Klasse S 351,-- (inkl. Schnellzugzuschlag).

Wien, 1976 06 01
Der Bundesminister:

A large, stylized handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lanc', is written over the typed name 'Erwin Lanc'.

(Erwin Lanc)